

Liebeswerben um Wostan

„Wostan große Chance gewonnen“

New York, 11. April.

Die Zeitung „World Telegram“ findet am Montag einen dringenden Aufruf an die Gemeinschaft...

Englands Kriegsheke in USA

New York, 11. April.

Aus Cleveland wird ein Mutterbrief der britischen Delegation...

Zweckvolle Nachwuchserziehung

Ein Appell des Amtes für Berufserziehung

ndz. Berlin, 11. April.

Anlässlich des Eintritts einiger hunderttausender junger Menschen...

Rinderheim von Felsmassen verschüttet

Bergsturz-Katastrophe in der Schweiz - Fünf Kinder tot, 17 Personen noch vermisst

Films (Kanton Graubünden), 11. April.

Am Donnerstag, am 20. März, löste sich am Rinderheim ein gewaltige Felsmassen los...

Die Schweizerische Telegraphenagentur meldet aus dem Rinderheim...

Neues aus aller Welt

Wehrwettkämpfe des NSFR

Die mitteldeutschen Gruppen erfolgreich

An den Ostertagen waren die Ausnahmssportmannschaften des Nationalsozialistischen Kampfbundes...

Geschwisterpaar totgefahren

Schweres Unglück bei Sendal

Auf der Dorfstraße bei Orxent (bei Sendal) wurden frühmorgens zwei Kinder...

Nach sechs Jahren geführt

Zwei Frauen verübten Raubüberfall

Im Jahre 1932 wurde die Schneiderin Olga Kraus in ihrer Wohnung in Berlin...

7 Autoüberfälle in Frankreich

Drahtung unferster Korrespondenten

ek. Paris, 11. April.

Der schweizerische Botschafter in Frankreich hat, wie berichtet, in einem Brief...

Britischer Frachter gesunken

Die Besatzung gerettet

Wie bekannt wird, ist der 4900 Tonne große britische Frachtdampfer „Temple Bar“...

Chinesischen Banditen entrispen

Japoner befreien entführten englischen Millionär

Der Millionär und Vorkämpfer der Britischen Handelsmission in Tientsin, S. N. Drott...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Hotelbrand in der Schweiz

Zwei Feuerwehreinheiten gerückt

In der Nacht zum Karfreitag, kurz vor 24 Uhr, brach auf bisher noch ungeklärte Weise...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Dies und das

Sir Thomas ruft eine Dame zur Ordnung

Der auch in Deutschland bekannte englische Dirigent Sir Thomas Beecham hat bei einem von ihm geleiteten Konzert...

Augenheilmittel bei Regen... hält Schweiß wasserdicht...

7 Autoüberfälle in Frankreich... Drahtung unferster Korrespondenten...

Hotelbrand in der Schweiz... Zwei Feuerwehreinheiten gerückt...

Raucher urteilen über 58... Durch kritische Verordnung...

Reinheitsmacher dieser Welt ist, schätzte gelegentlich...

Allein kann man nicht wissen... Das Fachbuch als Helfer...

Ein neues Filmpräzidat... Nach einer Durchsichtungsverordnung...

Neuigkeiten Die Kritik... Der Vater Max Ziegler war bei seinen Einlagen...





Gut Freund mit wilden Tieren

Erlebnisse im Dressurkäfig v. Hans Flynn

Der Name „Zahib“ war in der vergangenen Woche im Munde aller Berliner. „Zahib“ heißt der türkische Tiger, der in der Zeitschriftwelt während eines Dressuraktes seinen Domestik angriff. War wieder einmal die „Beute“ erwischt? Im Gegenteil, dort man in diesem Falle ganz besonders fest behaupten. Was in „Zahib“ erwidert war, hat schon zahllose Menschen zu Schindeln hingeführt, die sich nur aus einer übermäßig gemessenen Leidenschaft erklären ließen. „Zahib“ war eiferfüchtig geworden... Unfälle und Heberfälle im Dressurkäfig sind niemals durch die Mutigkeit eines Raubtieres veranlaßt. Diese Vierfüßler durch den Unfall gewendet werden und den Unfall dann zu blutigen Katastrophen steigern. Der Unfall aber ist entweder in einem unglücklichen technischen Zwischenfall oder in der Betanlagung eines Tieres zu finden, wobei kein körperliches Befinden und kein jeweiliger Seelenzustand eine große Rolle spielen. Die moderne Tierdressur liefert sich Augenblicke nicht nur in sich, sie liefert sie geradezu aus. Die Zeiten des sinnlosen Stundenscheitens und mühen Drauflosnehmens sind glücklicherweise vorbei. Heute wird hinter den Gittern ruhig und sachlich gearbeitet; Mensch und Tier leisten gleich Bewundernswertes — aber nicht so sehr in einem Akt oder Trick als vielmehr in der Freundlichkeit, durch die allein solche Arbeit möglich ist. Von Irrfahrten, die diese Arbeit gefährden und den Menschen in Gefahr bringen können, erzählt unser Zeitgenosse, der sich diese Erfahrung zumute macht.

Karl Sagenbeck, den man wohl als den Sachverständigen par excellence für wilde Tiere, ihren Gang und ihre Tretweise zu bezeichnen können, hat einmal gesagt: „Es findet zwar paradox, aber dennoch muß ich sagen, daß die meisten großen Raubtiere von Natur gutmütig sind. Die Dressur verlangt von den wilden Tieren allerdings etwas, was ihrem Wesen fremd ist. Einem Löwen im freien Wildzustand oder in der afrikanischen Steppe wird es nicht einfallen, auf einem Pferde zu reiten; ebensowenig den Tiger im Dschungel, durch einen Menschen zu springen...“ In diesen wenigen Worten können wir die Ahnung des Tiefgangs in der Tat den Kernpunkt des ganzen Problems. Er will sagen, daß man das Tier verstehen lernen und so behandeln mußte, wie es seiner inneren Natur entspricht, um Dressurerfolge zu erzielen.

Einer von denen, welche die dem Tierfänger und Bandierer gefällige Aufgabe ganz begriffen hatte, war der auch als Schriftsteller sehr bekannte Joseph Delmont. Er war einer jener Entdecker, denen Wissen über Weltmeer und durch fremde Erdteile nur Bestätigung bedeutet. Außerdem hatte er eine große Liebe für die Tiere und jenen letzten Mut, der der sichere Weg zum Erlöse eines Dresseurs ist. Und trotzdem ist auch er nun, wie so manchen seiner Kollegen, der Tod ist nicht vorbeizugangen.

Er war in Chicago in einem Zirkus einmal im Begriff, eine Varenegruppe zusammenzustellen, deren Star ein riefenreicher Bär war. Es ist selbstverständlich, daß die Herführung der Tiere einer Varenegruppe durchaus geordnet geschehen muß. Und vornehmlich gilt das von den Bären, die einen so netten und humorvollen Eindruck machen, es dabei aber faulheid hinter den wolgigen Dären haben.

Delmont beschäftigte sich schon mehrere Wochen mit dem Geschäft und war mit seinen Erfolgen sehr zufrieden. Der Bärenmann mit den Bären stand in einer großen Memie. Es war ein heißer Vormittag, und der Bären-Domestik trug nur einen dünnen Pullover aus dem bloßen Körper. Die Tür der weitläufigen Memie stand offen, und die Sonne strahlte herein. Draußen war Sam, ein wackeliger Grobian, beschäftigt, ein paar Wagen mit dem Schlamm abzuräumen. Das Wasser aus dem starken Fontänen stieß nur so...

Da fiel es diesem schwarzen Unfallschneisen ein, sich einen Scherz zu machen. Die Reize für alle Kinder, und die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung geht ihnen verhandeltgemäß niemals aus. Was sie praktisch erzählt haben, das müssen sie und rüsten sich danach; sonst ahnen sie die Folgen einer Sanktion selten. Sam nahm also seinen Schlamm und richtete ihn durch die Tür auf den etwas zwanig Schritt entfernten Bären, der Arm in Arm mit

seiner Gäniger durch den Raum wackelte. Als der harte Scherz durch das tiefe Tier traf, wurde es von wilder Wut ergriffen; gleichzeitig wurde es von Wut gepackt und fiel über den Domestik her. So schnell es flug: zurück und Wut wohnen in solch dunkler Seele eng beieinander. Der arme Delmont mußte das erfahren. Der Bär war über ihm, bis weit bei dem in dem vorgehaltenen Knäuel, gleichzeitig aber grub er mit seiner Wiesentage dem Vorgehaltenen das Fleisch aus dem Oberbacken. Es waren glücklicherweise mehrere Angestellte des Zirkus und vor allem ein Vornwärter in der Nähe, ein Mensch, der keine Furcht kannte und der es wirklich fertig bekam, mit der kurzen Zeitabgabe und einem Gichtentwurf den schwarzen Unhold von seinem Opfer zu verjagen.

Aber es hat Monate gedauert, bis Delmont wieder gehen und wieder arbeiten konnte. Und noch nach vielen Jahren war der Hamburger nicht auf den Zehnarten zu sprechen, der damals den Unfall beendete. „Ich hätte ein Schwänchen mit ihm geredet“, meinte Delmont, „es wäre wohl nicht beim Reben geblieben!...“ Aber das hatte Sammu vorausgesehen; denn als ich wieder foinet war, da war er bereits verschwunden...

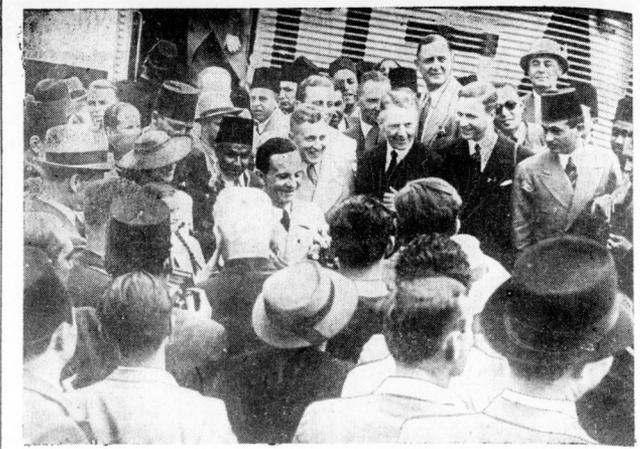
So hart und gefährlich der Versuch in der Freizeit wie in der Montage auch ist, so glaube ich doch, daß die aus Tibet stammenden schwarzen Kragenbären noch gefährlicher und vor allen Dingen heimtückischer sind. Außerdem sind diese gar nicht einmal sehr großen Bären von einer unerhörten Kraft und Wildheit. In einer großen Raubtiergruppe, die in Paris gezeigt wurde, überfiel ein Kragenbär einen an-



Leichte italienische Tanks und Infanterie bei der Besetzung der albanischen Hafenstadt Durazzo. (Scherl-Bilderdienst)

gemachten Löwen und bis ihm allat die Kehle durch. Die Antrugungen der Zirkusleute, die beiden Tiere zu trennen, waren bei der Wildheit dieses unliebenswürdigen Burschen umsonst. Aber schon früher, im Jahre 1906, auf der großen Genere-Anstellung in Tripoli, hatte ein Kragenbär großes Unheil angerichtet.

Ich war damals zufällig selber in der Vorkellerei, in der Domestik-Weermann eine große Gruppe Exzellen, darunter auch einen glänzend schwarzem Kragenbären, vorführte. Weermann war einer der auch körperlich stärksten Tierbäniger, die ich gesehen habe. Es hatte an dem Tage eine Verzögerung



Reichspropagandaminister Dr. Goebbels traf in diesen Tagen in Begleitung einiger Mitarbeiter auf dem Flugplatz von Kairo zu einem Besuch Ägyptens ein. Bei seiner Ankunft wurde er von den Mitgliedern der deutschen Kolonie in Kairo mit großer Freude begrüßt. (Scherl-Bilderdienst)

15 Jahre auf den Radium-Tod gewartet

Eine festsame Sache aus Amerika

Ein schwarzes Gesicht hat sich jetzt an Frau Ethel Submann in Reno, Nev., niedergelassen. 15 Jahre lang war sie dazu verdammt, auf den „Radium-Tod“ zu warten, und jetzt hat er sie endlich ereilt. Die Frau war außerdem mit vier anderen vor 15 Jahren in einer Radium-Gesellschaft in Orange beschäftigt. Die fünf Frauen hatten die Aufgabe, auf das Silberblech von ihren eine Leuchtmasse aufzutragen, die Radium enthielt. Man hatte ihnen beim Eintritt gesagt — wissenschaftlich bewiesen ist das später —, daß ihre zukünftige Beschäftigung schneller und damit gewinnbringender ausführen könnten, wenn sie das kleine Blech, mit dem sie die Leuchtmasse aufzutragen hätten, mit dem Munde ansaugten. Die schreckliche Folge dieses Verfahrens war, daß alle fünf Frauen sich eine schwere Radiumvergiftung ausogen, gegen die jede ärztliche Kunst machtlos war. Die fünf Frauen verkauften das Interimsgeld damals auf 125 Millionen Dollar Schadenersatz bzw. 250.000 Dollar für jede von ihnen. Der Vertrag begann erst, als das Leiden bei den Frauen sich bemerkbar gemacht hatte und das war erst fünf Jahre nach der Vergiftung der Fall. Mit Hilfe einer Ausnahmebewilligung wurde bei dem einmaligen Fall den Frauen damals der Versuch noch ermöglicht, obwohl die gesetzlichen Fristen bereits abgelaufen waren. Am Stande des Verfahrens mußten die Frauen Kenntnis davon nehmen, daß die meisteinmalige Sachverständige übereinstimmend angaben, die Blechsaugung sei maßlos in ihrem Maße und sie mußten sich sogar selbst durch Röntgenaufnahmen davon überzeugen, wie das Radium allmählich ihre Zellengewebe und ihre Knochen an zerstören begann. Der Zellenerreger befrucht, gewohnt zu haben, daß man den Angehörigen die Befreiung des Blechs mit den Lippen befehlen habe. Nach einem langen Rechtsstreit erzielten die Frauen je eine Abfindung von 60.000 Dollar. Den schleichenden Radium-Tod aber konnte niemand aufhalten. Die jetzt verstorbenen Ethel Submann ist bereits das vierte Todesopfer, und nun lebt nur noch eine der damals befristeten Frauen.

Aber es ist möglich, daß Jodie, der Kragenbär, diese Pause überlebt. Wie denn überhaupt die

wilden Tiere in ihren Stimmungen und Launen manches Mal von den lächerlichsten Zufällen abhängig sind. Denn nun ging die Geschichte los. Weermann bot dem aufrecht lebenden Bären den Arm, dieser bängte sich bei dem viel größerem Domestik ein, und es sah unendlich komisch aus, wie der schwarze Geselle mit wackelndem Leib neben seinem Herrn berging... Ob ich in diesem Augenblick nicht angesagt habe, aber ob der Angriff des Bären so blühend und ohne Verletzungen erfolgte — ich kann es nicht sagen. Ich weiß nur, daß Weermann vor meinen schenden Augen wie eine Zanne vom Blut umgeflogen wurde und die schwarze Beute sofort aufging, ihm Arm und Hüfte zu zerfleischen... Der Domestik, betamt als Mann nun fehlens mit und einer durch nichts zu erschütternden Ruhe, gab seinen Laut von sich; er war nur darauf bedacht, den Bären mit der kleinen Holzgabel, die er bei sich hatte, abzuhalten. Dies gelang ihm leider nur sehr wenig, und ein lautes und schmerzhaftes Stankenlager war die Folge des in seiner Urinade nie aufgelösten Vorfalles.

Weermann hätte bei dem Vorfalle wertlos sein Leben eingebüßt, wenn es nicht seine beiden Gesellen sofort hinzusetzungen wären und ihn befreit hätten. Es ist nämlich sonderbar, daß die Raubtiere, selbst wenn ihrer mehrere im Käfig sind, nicht den Mord haben, sich gegen eine Anzahl von Menschen zur Wehre zu setzen.

Die Bärenfresser war früher, als sich hauptsächlich Zigeuner damit befaßten, außerordentlich roh. Vor allem in die Anwendung des Naleringes für ein Tier, dessen feinste Nerven gerade in der Hinterfüßelung und in der Hinterfüßelung liegen, hat man auch bei uns den Todestrieb wegen ihrer großen Gefährlichkeit vielfach den Ring in die Nalae getrieben, an dem sie dann geleitet werden. Aber es ist doch etwas anderes, ein (schon) immerwährend an dem Nalering hinter sich herziehen bei dem geringsten Widerstand daran zu reißen und damit natürlich das so wichtige Organ mit der Zeit zu zerfressen...

Da nun der Bär die Fähigkeit besitzt, sich ohne Nalae anzufassen und, als Sollenkänger, auf den Hinterfüßeln zu gehen, so zum Zansen abzurufen. Ob man auf dieser Abnutzung wirklich heilgemachte Metallplatten dem Tier unter die Nalae gelegt hat, möchte ich bezweifeln, denn ein auf diese Weise acquiriertes Geschick wirkt sich nieder und wählt nicht die joweil schwerere Gangart auf den Hinterfüßeln.

Fortsetzung folgt.



Als die italienischen Truppen Albanien besetzten, trieben sich noch vielfach Räuberbanden, die meist aus entlassenen Sträflingen zusammengesetzt waren, im Lande umher. Stielenweise mußte daher die Landung der Truppen mit der notwendigen kriegerischen Vorsicht durchgeführt werden. Unser Bild zeigt geländete Truppen bei Durazzo, die in Deckung auf die Meldung der Spähtrupps warten. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Fast unmittelbar nach dem Einzug der italienischen Soldaten traf auch Italiens Außenminister Graf Ciano mit einem Flugzeug in Tirana ein, um die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung zu führen. Unsere Aufnahme zeigt Graf Ciano nach seiner Ankunft in Tirana im Gespräch mit dem italienischen Gesandten in Tirana und italienischen Offizieren. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ja schon der Jäger aus Kurpfalz nahm oft und gerne „Bullrich-Salz“ **Bullrich** jetzt Röhre 18 Pf. Tabl.

Erhöhung der Futtermittelherzeugung 1939/40

Der Hauptvereinigung der deutschen Zückerwirtschaft ist die Anlage gemeldet worden, im Zückerwirtschaftsjahr 1939/40 eine Million Tonnen Zücker zu erzeugen zu lassen.

Zustellung der Ware ins Haus?

Gegen Uebertreibungen im Kundendienst

Das Schreiben, im Einzelhandel zu rationalisieren, richtet sich durchaus nicht grundsätzlich gegen den Kundendienst.

Baustoffteilung einheitlich

Contingentträger

Die bisherigen Baustoff-Contingentierungen sind nach dem Ende entstanden und nicht nötig gleichmäßig aufgebaut worden.

Die Herkunft der Apfelsinen

Im Januar müssen nach einer Anordnung der Preisüberwachungsstelle beim Regierungspräsidenten beim Handel mit Apfelsinen die Preisführer ermittelt werden.

Burbach-Kaliwerke Akt.-Ges.

Erlöse der außerordentlichen Erträge

Die Verluste der Burbach-Kaliwerke, AG, in Magdeburg, im letzten Bericht für 1938 betrugen die Höhe des Stenens von dem 1938 auf 16,70 (1.3. 15.40) Mill. an Zinkblei gefallenen Weltmarktpreis.

Selbstverständlich genügt es nicht, wenn der Kaufmann Uebertreibungen des Kundendienstes einleitet, während der Kunde sich alten Gewohnheiten entsprechend erweist.

ausdrückt zum das Unternehmen die Möglichkeit, seine Zahlungsfähigkeit durch Ausbaur der Berganlagen zu sichern.

Wagnis Erdölwerke, AG, Halle a. S. In der AG, wurde nach Vorlegung des Geschäftsberichts für 1938 die Bilanz für 1938 festgestellt.

Grüder Sachsenberg Akt.-Ges.

Die Grubler Sachsenberg AG, in Zeitz-Anhalt, eine der ältesten deutschen Zinn- und Bleiwerken, hat wiederum umfangreiche Neubauten erhalten.

Wagnis Erdölwerke, AG, Halle a. S. In der AG, wurde nach Vorlegung des Geschäftsberichts für 1938 die Bilanz für 1938 festgestellt.

Wagnis Erdölwerke, AG, Halle a. S. In der AG, wurde nach Vorlegung des Geschäftsberichts für 1938 die Bilanz für 1938 festgestellt.

Continental-Silenta

die deutsche geräuschlose Schreibmaschine Friedrich Müller Am Leipziger Turm

Nicht überflügeln lassen!

Ausbau der Chemie-Forschungsdienste dringend notwendig

Die deutsche Chemie hat in den letzten fünf Jahren fortgeschritten und ist zu Weltgeltung gekommen.

Forschungsgebiet relativ gering ist — drang und um zu überleben, hat die Naturwissenschaften in die Zirkularforschung von außerordentlich großer Wichtigkeit.

Um die Frage der 'Versuchsbeschaffung' für die bringenden und aktuellen Forschungsarbeiten in betrieblanger Weise zu lösen, ist es — nach den Urteilen sachkundiger Kreise — notwendig, die laufenden Mittel für die wissenschaftlichen Institute beträchtlich zu erhöhen.

das technische Material erhalte, das notwendig ist, um die Belieferung der deutschen Chemie und ihre wirtsch. Aufgaben zu sichern.

Zunächst gilt auch für die überhöht brennende Frage der Sicherung des Chemierohstoffes.

Es ist es möglich, aus diesem Zweck herauszukommen und durch weite Mittel läßt es sich verhindern, daß die deutsche Chemie durch einen Mangel an Rohstoffen in ihrer Existenz gefährdet werden könnte.

Berliner Börse

Aktien eher nachgebend

Berlin, 11. April. Nach der vierstägigen Pause vermehrte sich an den Aktienmärkten vorerst noch keine feste Tendenz zu bewegen.

Der Rentenmarkt war ebenfalls eher nachgebend. Die Aktienmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

Die Rentenmärkte waren überhaupst nur zwei Papiere zur Höhe. Dabei büßten die Renten um 1/2 Prozent und verdröppelten die Renten um 1/2 Prozent nach dem ersten Kurs.

